



Bitte scannen

DER FRANKFURTER

HEIMATZEITUNG MIT HERZ

INTERVIEW

Dr. Clemens Christian, Hauptgeschäftsführer der IHK Frankfurt hat sich den Fragen von Normann Schneider gestellt. Das Interview finden Sie auf **Seite 3**.



GEWINNSPIEL

Auf dem Wäldchestag 2026 im Riesenrad eine Weinprobe genießen, das könnten Sie, wenn Sie bei unserem Gewinnspiel gewinnen. Wie es geht auf **Seite 6**.



Kleinanzeige?

fürs Geschäft oder Privat?

jederzeit online aufgeben. der-frankfurter.de



TANKRABATT? KOMMT NICHT AN. HIER GIBT ES 100 € DIREKT ZURÜCK.

100 x 100 € Tankgutscheine zu gewinnen

Anrufen und gewinnen: **0137 – 822 9977** (0,50 € pro Anruf)

GEWINNSPIEL | Der Rabatt kommt an den Zapfsäulen nicht an. Die EGRO Mediengruppe verlost TANKGUTSCHEINE im Wert von 10.000 EURO. Das ist eine echte Entlastung, die tatsächlich bei den Menschen ankommt.

Die Bundesregierung wollte die Autofahrer entlasten: Rund 17 Cent pro Liter sollten eingespart werden. In der Realität zeigt sich jedoch, dass diese Entlastung nicht vollständig weitergegeben wird.

Die gute Nachricht ist, wir gehen noch einen Schritt weiter.

Trotz steigender Spritpreise profitieren unsere Leserinnen und Leser: Die EGRO Mediengruppe und Der FRANKFURTER starten eine besondere Aktion.

Die EGRO Mediengruppe verlost Tankgutscheine im Wert von 10.000 €.

Der FRANKFURTER ist mit dabei!!!

Ein Anruf genügt – Name, Adresse und

E-Mail hinterlassen – und Sie sind im Lostopf. Wer gewinnt, erhält 100 € fürs Tanken in Form eines Tankgutscheins. Wir möchten, dass Sie weiterhin mobil bleiben: zur Arbeit fahren, mit der Familie unterwegs sein oder Freunde treffen können, ohne dass jede Tankfüllung zur Belastung wird.

Teilnahme ab 18 Jahren. Aktionsende 30. Juni 2026. Mehrfachteilnahme möglich. Gewinner werden nach Teilnahmeschluss ausgelost und benachrichtigt. Eine Barauszahlung ist ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

VOLVO

Die Zukunft des Fahrens.
Schon heute erleben.
Jetzt Probefahrt vereinbaren.

Hahnstraße 45
60528 Frankfurt | Tel. (069)39 00 05 201
www.volvofrankfurt.de

FRANKFURT TIPP „TO GO“

Nachwuchs im Borgori-Wald: Neue Gorillas im Zoo Frankfurt zu sehen



Ein Besuch im Zoo Frankfurt lohnt sich aktuell besonders: Mit AYA sowie ihren Jungtieren AYBA und AYABU sind drei neue Westliche Flachland-Gorillas in den Borgori-Wald eingezogen. Die Tiere können nun erstmals von Besucherinnen und Besuchern beobachtet werden.

Der Zoo im Ostend gehört zu den beliebtesten Ausflugszielen der Region und bietet neben den Menschenaffen über 4.500 Tiere aus aller Welt. Gerade das moderne Menschenaffenhaus ermöglicht spannende Einblicke – unabhängig vom Wetter. Auch Familien profitieren von kurzen Wegen, Spielmöglichkeiten und Gastronomie vor Ort.

Die neuen Gorillas sind dabei nicht nur Publikumsmagnet, sondern auch Teil eines internationalen Artenschutzprogramms. Infotafeln und Mitmachstationen vermitteln Wissen über bedrohte Lebensräume und nachhaltigen Naturschutz.

Geöffnet ist der Zoo täglich; die Anreise aus Neu-Isenburg ist bequem mit S-Bahn und Straßenbahn möglich.

Wo: Zoo Frankfurt, Bernhard-Grzimek-Allee 1, 60316 Frankfurt am Main

ÖPNV: U6, U7

Wann: 09–19 Uhr

FOTO: ZOO FRANKFURT

Freißgass startet in die Festivalsaison

43. Freißgass-Fest bringt Kulinarik, Musik und Innenstadtleben zurück

FRANKFURT (RED) | Mit dem Freißgass-Fest beginnt Frankfurt erneut die Saison der großen Straßenfeste. Vom 13. bis 22. Mai verwandelt sich die Große Bockenheimer Straße wieder in eine lange Genussmeile. Zur 43. Auflage werden 43 Stände erwartet. Besucherinnen und Besucher können sich auf ein breites kulinarisches Angebot freuen – von klassischen Spezialitäten bis

zu internationalen Gerichten. Veranstalter Michael Ebert von



Gute Laune, die man nicht verpassen darf.

der Aktionsgemeinschaft Freißgass rechnet trotz wechselhafter

Wetterprognosen mit einem gut besuchten Fest. Gerade in den Mittagsstunden nutzen viele Beschäftigte aus den umliegenden Büros das Angebot in der Innenstadt. Ergänzt wird das gastronomische Konzept durch Musik und kleine Bühnenprogramme. DJs sorgen täglich für Unterhaltung, sonntags endet das Programm etwas früher mit Rücksicht auf Anwohner.

Skyline Plaza eröffnet neue Cool! Arena

Freizeit- und Entertainmentkonzept erweitert das Angebot im Einkaufszentrum

GALLUS (RED/BT) | Das Skyline Plaza baut sein Freizeitangebot weiter aus: Mit der neuen „Cool! Arena“ hat im 1. Obergeschoss auf rund 550 Quadratmetern ein modernes Entertainment-Konzept eröffnet. Es handelt sich um den bislang größten Standort des Unternehmens in Deutschland.

Die Arena befindet sich direkt am Foodcourt und setzt auf gemeinsames Spielen und aktive Freizeitgestaltung. Hintergrund ist der Wandel vieler Einkaufszentren zu Orten, an denen Besucher mehr Zeit verbringen als nur zum Einkaufen.



Foto der Eröffnung mit Eline Hutten und Olaf M. Kindt.

Center Manager Olaf M. Kindt sieht darin einen wichtigen Schritt für die Weiterentwicklung des Skyline Plaza: „Die neue Entertainmentfläche stellt einen Ankerpunkt für Groß und Klein dar.“

Betreiberin Eline Hutten betont den Gemeinschaftsgedanken: „Wir wollen einen Ort schaffen, an dem Menschen gemeinsam aktiv Zeit verbringen.“

Die Eröffnung wurde mit einem symbolischen Banddurchschnitt gefeiert. Mit dem neuen Flagship-Store baut die Cool! Arena ihre Präsenz in Deutschland weiter aus.

Die große Tank-Aktion der EGRO Mediengruppe – jetzt gewinnen!

SPRITPREISE ZU HOCH?

10.000€ FÜRS TANKEN

WIR ZAHLEN IHRE TANKFÜLLUNG!

100 x 100€ TANKGUTSCHEINE

JETZT ANRUFEN 100€ SICHERN!
0137 822 9977
(0,50€ pro Anruf)

ZU GEWINNEN!

Wir stehen Seite an Seite mit unseren Lesern. Teurer tanken? Wir handeln. Der Frankfurter verlost im Rahmen dieser Aktion Tankgutscheine!

Die Gewinnspielaktion wird veranstaltet von der EGRO Mediengruppe. Die Durchführung erfolgt über teilnehmende Medienpartner, darunter Der Frankfurter. Jeder Medienpartner verlost ein eigenes Kontingent an Tankgutscheinen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Es gelten die Teilnahmebedingungen auf: www.der-frankfurter.de



AUS DEN
STADT-
TEILEN

Hauptwache, Hochhäuser, Haltung

Frankfurt Innenstadt

Hier ist Bewegung kein Ereignis, sondern Normalzustand.
FOTO: GRAPHYARCHY;
CC BY-SA 4.0

Für viele ist die Innenstadt weniger ein Ort als ein Ablauf: rein, durch, weiter. S-Bahn, Einkauf, Termin, zurück. Wer stehen bleibt, merkt schnell: Hier läuft alles gleichzeitig – und kaum etwas passiert zufällig. Zwischen Bankenfassaden, Fußgängerzone und den Wegen zum Main organisiert sich ein Alltag, der selten innehält, aber erstaunlich reibungslos funktioniert. Die Zeil rauscht, die Nebenstraßen holen kurz Luft. Die Innenstadt will nichts beweisen. Vielleicht wirkt sie gerade deshalb für manche austauschbar, für andere genau richtig: ein Ort, der nicht erklärt werden muss, sondern einfach genutzt wird. Wer länger bleibt, sieht mehr als Schaufenster und Skyline – erkennt Muster, Routinen, kleine Konstanten im großen Tempo. Und ja, die Innenstadt hat noch deutlich mehr zu erzählen – nur fehlt hier der Platz. Was deutlich für sie spricht.



Draußen Bewegung, drinnen Bedeutung. FOTO: DONTWORRY • CC BY-SA 3.0

serviert, sondern ein Angebot zum Mitdenken. Und wer wieder rauskommt, nimmt meist mehr mit als Applaus. Vielleicht ein Thema, das noch bleibt. Vielleicht einfach den Gedanken, dass Theater hier nicht Kulisse ist, sondern Teil der Stadt.

Seit 1952 unter der Erde – und ganz oben dabei

Wer die Kleine Bockenheimer Straße entlangläuft, könnte den Jazzkeller leicht übersehen. Sollte man nicht. Seit 1952 ist dieser Keller Europas ältester privater Jazzclub, mehrfach mit dem renommierten Downbeat Award ausgezeichnet und regelmäßig unter den besten 100 Jazzclubs weltweit gelistet. Der Raum ist klein, die Musik laut, die Atmosphäre dicht. Handgemachte Cocktails, Live-Jazz von Mittwoch bis Samstag, manchmal Sonntag – und das Gefühl, dass hier irgendjemand aus den 1960er-Jahren noch immer sei-

nen Platz reserviert hat. Wer Jazz als Hintergrundgeräusch kennt, erlebt ihn hier anders: vorne, nah, unausweichlich. Der Jazzkeller ist kein Konzerthaus. Er ist eine Haltung. Und eine der wenigen Orte in der Innenstadt, die sich Zeit gelassen haben zu werden, was sie sind.

Ein Platz, der sich Zeit lässt. Eine Oper, die es sich leisten kann.

Die Alte Oper wurde 1880 eröffnet, im Zweiten Weltkrieg zerstört, 1981 als Konzerthaus wiedereröffnet – und seitdem nicht mehr wegzudenken. Konzertsaal, Symbol, Treffpunkt

und Kulisse – alles in einem. Der Opernplatz davor ist Bühne ohne Eintritt: Menschen, Bewegung, Gespräche, manchmal auch einfach nur Warten. Hier trifft Business auf Freizeit, Touristen auf Stammgäste. Alles wirkt offen, aber nicht beliebig. Die Alte Oper gibt dem Ganzen Halt, ohne sich aufzudrängen. Man muss nicht reingehen, um etwas mitzunehmen. Oft reicht es, einfach da zu sein und zu schauen, wie die Stadt sich selbst begegnet.



Unter der Stadt, mitten im Klang
FOTO: STADT-RUNDFAHRT.COM

wurde das 30-jährige Bestehen gefeiert. Das Sortiment reicht von Biobrot und Streuobstprodukten über Forellenfilets aus dem Biosphärenreservat Rhön bis zu Wein aus Rheinhessen. Man kommt wegen des Käses und bleibt wegen des Gesprächs. Wer glaubt, Einkaufen in der Innenstadt bedeute Einkaufszentrum, sollte hier donnerstags um zehn vorbeischaun. Und dann nochmal samstags.

Kaffee, Beats und eine Idee von Gemeinschaft

Seit Dezember 2025 gibt es in der Vilbeler Straße 27 einen Grund, in einer Passage stehen zu bleiben. Die Berliner Duc Hieu Do und Linh Burkard haben hier das Rue 27 eröffnet – französisch für Straße 27, passend zur Adresse, passend zum



Direkt vom Feld auf den Platz

Zweimal pro Woche – donnerstags und samstags – verwandelt sich die Konstablerwache in etwas, das man in einer Großstadt nicht unbedingt erwartet: einen echten Erzeugermarkt. Keine Zwischenhändler, keine industriell gefertigten Waren, nur Produzenten und Bauern aus der Rhein-Main-Region, die selbst hinter ihrem Stand stehen. Seit Ende der 1980er-Jahre gibt es den Konsti-Markt hier, 2019

Konzept. Zur Eröffnungsparty kostete der Kaffee einen Euro, DJ-Sets liefen den Abend durch, und wer dabei war, verstand sofort, was die zwei damit meinen, wenn sie sagen: Community Café. Specialty Coffee aus Nieder-Eschbach trifft auf vietnamesisches Flair, auf Strawberry Matcha und Hazelnut Latte, auf Musik, die den Raum füllt ohne ihn zu dominieren. Coworking, Rendez-vous, schneller Kaffee to go – alles möglich, alles gewollt. Frankfurt bekommt damit einen Ort, den es so noch nicht hatte. Klein, versteckt, und genau deshalb einen Besuch wert.



Das Rue 27 ist mehr als nur ein Café
FOTO: RUE 27 CAFÉ

Das Wasserhäuschen Fein (Petersstraße 4)



Ein Wohnzimmercharme im Grünen, Gemütlich hinsetzen, auf plüschigen Kissen und Oma-Sesseln sitzen – drinnen unterm Kronleuchter oder draußen, in den grünen Wallanlagen, unter Lichterketten.

FOTO: BORIS BORM/WASSERHÄUSCHEN.EU

TANKRABATT? KOMMT NICHT AN.

DIE EGRO MEDIENGRUPPE VERLOST TANKGUTSCHEINE IM WERT 10.000 €

Einen von 100 Tankgutscheinen à 100 € gewinnen!

0137 822 9977
(0,50 € pro Anruf)
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

IMPRESSUM

DER FRANKFURTER

HEIMATZEITUNG MIT HERZ

Büro: Bieberer Str. 137, 63179 Oberthausen
info@der-frankfurter.de
www.der-frankfurter.de

Redaktion: Beate Tomann
Charity Projekte: Bruno Seibert
redaktion@der-frankfurter.de

Verantwortlich: Normann Schneider
Alle unter der Büroanschrift des Verlages.

Gesamtauflage: 213.643

Erscheint am Wochenende in allen Stadtteilen von Frankfurt am Main. Innenstadt 1: Gallus, Gutleutviertel, Bahnhofsviertel, Altstadt – Innenstadt 2: Bockenheim, Westend-Süd, Westend-Nord – Innenstadt 3: Nordend-West, Nordend-Ost – Innenstadt 4: Ostend, Bornheim – 5 Süd: Flughafen, Sachsenhausen-Süd, Sachsenhausen-Nord, Oberrad, Niederad – 6 West: Schwanheim, Griesheim, Nied, Sossenheim, Höchst, Unterliederbach, Zeilsheim, Sindlingen – 7 Mitte-West: Rödelheim, Praunheim, Hausen – 8 Nordwest: Niederursel, Heddenheim – 9 Nord-Mitte: Eschersheim, Ginnheim, Dornbusch – 10 Nord-Ost: Eckenheim, Preungesheim, Berkersheim, Frankfurter Berg, Bonames – 11 Ost: Seckbach, Riederald, Fechenbach – 12 Kalbach-Riedberg – 13 Nieder-Eschbach – 14 Harheim – 15 Nieder-Eschbach sowie 16 Bergen-Enkheim.

Herausgeber: Rhein Main Verlags GmbH
Bieberer Straße 137, 63179 Oberthausen
Tel.: 06104 66720-40

Geschäftsführung: Bernd Maas, Angelika Hofferberth

Auflage im Gesamtverlag: 670.177

Layout/Satz: EMG Medienfabrik GmbH,
Theresenstraße 2, 61462 Königstein

Druck/Weiterverarbeitung: Druck- und Pressehaus Naumann GmbH & Co. KG
Gutenbergstraße 1, 63571 Gelnhausen

Vertrieb: EGRO Direktwerbung GmbH
Oberthausen, Tel. 06104-4970-0

Anzeigen: Gesamtpreislise Nr. 43,
gültig ab 01. Januar 2026

Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden.

Redaktionschluss: Dienstag, 11 Uhr
Anzeigenschluss: Dienstag, 12 Uhr

Für die Richtigkeit telefonisch aufgebener Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen. Für unverlangt eingesandenes Bild- und Textmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Bei Gewinnspielen und Preisausschreiben ist der Rechtsweg ausgeschlossen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Zur Herstellung von DER FRANKFURTER wird Recycling-Papier verwendet.

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werberbotaufkleber mit dem Zusatzhinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de.

DER FRANKFURTER nicht bekommen?

Zustellhotline: Tel. 06104-4970-0
Mo. – Fr. 8.00 – 16.30 Uhr

„Mainhattan sollte mindestens so sauber sein wie Manhattan“

Ein Interview mit Dr. Clemens Christmann von Verlagsleiter Normann Schneider



Zwischen Standortstärke und strukturellen Schwächen: IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Clemens Christmann über Mobilität, Wirtschaft, Innenstadtentwicklung – und warum Frankfurt sich nicht selbst im Weg stehen darf.

Normann Schneider: Herr Dr. Christmann, die Wahl ist gerade gelaufen. Mit welcher Erwartung schauen Sie auf die Kommunalpolitik?

Dr. Clemens Christmann: Wir hoffen auf mehr Wirtschaftsfreundlichkeit. Dass die Anliegen der gewerblichen Wirtschaft, der Geschäfte, der Gastronomie, der Büros und der vielen Dienstleister ernst genommen werden. Etwa beim Verkehr: Es geht darum, den Beschäftigten den Weg zur Arbeit zu erleichtern und den Kunden den Zugang in die Innenstädte und Stadtteilzentren. Die bisherige Verkehrspolitik erschwert das leider, etwa indem sie Autofahrspuren beseitigt und durch einen oft unzuverlässigen ÖPNV.

Das heißt, Sie sehen hier eine gewisse Schieflage?

Ja, die die Verkehrspolitik in Stadt und Umland korrigieren sollten. Man kann nur das einkaufen, was geliefert wurde. Deshalb brauchen wir auch für Lieferverkehre freie Fahrt und genügend Zonen zum Be- und Entladen und nicht immer neue Vorschriften. Unsere Unternehmen sind übrigens auch auf Handwerker angewiesen. Wenn es für die schwieriger wird, in die Innenstadt zu kommen, dann ist das auch ein Problem für unsere gewerblichen Betriebe.

Ein anderes Thema, das gerade diskutiert wird: Verpackungsteuer, kommunale Belastungen. Wie bewerten Sie das?

Die Stadt Frankfurt hat genügend Einnahmen. Es gibt keinen Grund, eine neue Steuer auf Verpackungen einzuführen. Das hilft beim Müllvermeiden nicht weiter. Sie schafft zusätzliche Bürokratie und belastet kleine Betriebe, gerade auch Kioske und Trinkhallen. Das größere Steuerergernis ist aber die Gewerbesteuer. Die ist schlicht zu hoch. Die sollte gesenkt werden. Der Hebesatz von 460 Punkten ist ein Nachteil im internationalen Standortwettbewerb.

Das heißt, eher Entlastung statt neuer Abgaben?

Genau. Und parallel sollte die Stadt ihre Aufgaben und Ausga-



FOTO: IHK FRANKFURT AM MAIN/DAVID VASICEK

ben sowie ihre Strukturen und Prozesse überprüfen. Sie sollte per Saldo nicht immer mehr Personal einstellen. Nötig ist ein Fokus auf die Standortqualität für Unternehmen. Gut ist, dass die Stadt zunehmend die Digitalisierung nutzt, damit die Services für Bürger und Betriebe besser und effizienter werden.

Wie steht Frankfurt aus Ihrer Sicht im Wettbewerb dar – national und international?

Frankfurt steht auf einem starken Fundament, das über viele Jahre gewachsen ist. Wir haben eine hervorragende Lage, einen Weltflughafen, einen tollen Messestandort, einen nationalen Eisenbahnknoten, gute Autobahnanschlüsse und einen Binnenhafen. Frankfurt ist das Finanzzentrum der EU. Und in den letzten Jahren ist es gelungen, Frankfurt zur europäischen Digitalhauptstadt zu entwickeln. Das wird auch künftig Wachstum bringen.

Das klingt nach einer stabilen Ausgangslage.

Ja, aber sie bleibt nur stabil, wenn die Politik sich auf ihre Kernaufgaben konzentriert und etwa die Industrieunternehmen entlastet.

Ein weiterer zentraler Punkt ist die Bildung. Wir brauchen bessere Berufsschulen mit zeitgemäßer und funktionierender Ausstattung. Denn die Anforderungen in der Arbeitswelt sind stark gestiegen. An dem umfangreichen Schulbauprogramm des Hochtaunuskreises der vergangenen zwei Jahrzehnte könnte sich die Stadt Frankfurt orientieren.

Wie steht es um die Industrie? Die IHK warnt oft vor Deindustrialisierung.

Ja, leider ist das nötig. Der Industriepark Höchst war und ist

ein Juwel. Doch viele Industriebetrieben benachteiligt unser Staat gegenüber der Konkurrenz im Ausland: Höhere Strom- und Gaspreise, höhere Steuern und Abgaben sowie Überregulierung. Das sollte sich ändern. Nötig ist eine Energie- und Klimapolitik, die nicht gegen Teile der Industrie oder gegen unsere Airlines wirkt.

Ein Thema, das Sie eben schon gestreift haben: Wohnen und Mobilität.

Das ist ein doppeltes Problem. Vollerorts fehlt Wohnraum für die Unternehmen dringend benötigten Mitarbeiter, und gleichzeitig wird der ÖPNV unzuverlässiger. Die eigentliche Frage ist doch längst: Kommt der Bus überhaupt? Kommt die Bahn? Oder muss ich vorsorglich eine Stunde früher losfahren?

Und wer keinen Wohnraum in Frankfurt findet, zieht ins Umland und ist oft auf genau diesen ÖPNV angewiesen. Wenn der nicht gut funktioniert, wird das schnell zu einem echten Standortproblem für die Wirtschaft.

Auch im Wettbewerb um Fachkräfte?

Ganz klar. Hochqualifizierte Nachwuchskräfte überlegen sich: Ist das hier für mich ein attraktiver Wohn- und Arbeitsort oder gehe ich woanders hin? Deshalb brauchen wir mehr Wohnflächen, damit mehr Wohnungsbau möglich wird. Und gleichzeitig einen gut ausgebauten, sauberen, sicheren und vor allem verlässlichen ÖPNV.

Wie blicken Sie auf den Finanzplatz, konkret auch auf die Commerzbank?

Die IHK hat der Vorstandsvorsitzenden, Frau Dr. Orlopp, in der Vollversammlung die IHK-Ehrenplakette verliehen. Für ihre

Leistungen und auch für ihre Bedeutung für den Finanzstandort. Das war ein klares Signal.

Frankfurt profitiert davon, dass so viele Banken, Versicherungen und Finanzdienstleister hier ihren Sitz haben. Das ist eine der tragenden Säulen der wirtschaftlichen Stärke und der internationalen Strahlkraft dieser Stadt.

Bleiben wir in der Stadt: Handelslagen, Innenstädte, gibt es aus Ihrer Sicht so etwas wie einen Masterplan?

Innenstädte funktionieren dann, wenn es viele Gründe gibt, dorthin zu gehen. Gastronomie, Einzelhandel, Freizeit, Kultur oder auch schöne Grünanlagen. Neben der Aufenthaltsqualität ist die Erreichbarkeit ein zentraler Erfolgsfaktor. Klar ist: Viele große Umsatzbringer im Handel kommen häufig mit dem Auto.

Ein Punkt, der politisch nicht ganz unumstritten ist.

Frankfurter Verkehrspolitikern sollten nicht länger versuchen, Teile des Autoverkehrs zu verdrängen. Wir brauchen beides: gute Anbindungen mit Bus und Bahn, aber eben auch die Möglichkeit, mit dem Auto in die Stadt zu kommen. Mehr Park-and-Ride-Plätze sind ein Teil der Lösung. Weiterhin wichtig sind funktionierende Zufahrten, Parkleitsysteme und ausreichend Parkhäuser.

Viele Einkaufsstraßen wirken inzwischen sehr gleichförmig. Wie lässt sich das aufhalten?

Ja, Gleichförmigkeit ist wenig attraktiv. Wir haben aber auch viele funktionierende Lagen. Und die sollten wir erhalten. Nicht nur in der Innenstadt, auch in den Stadtteilen.

Straßen wie die Leipziger Straße, der Oeder Weg, die Berger Straße oder die Schweizer Straße sollten gestärkt werden.

Frankfurt versteht sich als Digitalstandort. Wo stehen wir da?

Wir sind digitale Hauptstadt und wollen das bleiben. Es geht um Daten, Infrastrukturen, digitale Geschäftsmodelle.

Auch die Verwaltung wird digitaler. Und wer weniger Papier und weniger Behördengänge will, braucht die entsprechende Infrastruktur. Das heißt: Rechenzentren und Glasfasernetze. Rechenzentren sollten im Stadtgebiet auch dezentral zugelassen werden, auch um deren Abwärme sinnvoll zu nutzen.

Ein Spannungsfeld, das damit zusammenhängt: Energie und Versorgung.

Ein Riesenthema. Es gibt eine Knappheit an Stromnetzkapazitäten. Sie reichen noch nicht für alle gleichzeitig, für Wohnungen, Gewerbe, Industrie oder Rechenzentren.

Der klimaneutrale Umbau des Energiesystems sollte gewiss ambitioniert fortgesetzt werden. Aber er sollte die vielen wirtschaftlichen und technischen Restriktionen besser berücksichtigen. Ein flächendeckender Strom-Blackout, wie zuletzt in Spanien, darf bei uns nicht passieren! Gut ist, dass mittlerweile auch intensiv über Wärme diskutiert wird. Frankfurt formuliert gerade seine kommunale Wärmeplanung. Die IHK sieht im Fernwärmeausbau viele Chancen. Es braucht aber genügend Zeit und finanzielle Machbarkeit – und bitte keinen Anschluss- und Benutzungszwang im Wohnungsbestand.

Was fehlt Frankfurt im Moment am meisten?

Sicherheit und Sauberkeit. Nicht nur im Bahnhofsviertel – aber dort besonders. Für Kunden in Geschäften und Gaststätten, für Touristen, für Investoren. Das ist eine Frage der Priorität. Es sollte Chefsache sein. Und gleichzeitig brauchen die, die dafür sorgen – etwa Polizei und Stadtreinigung – mehr Unterstützung und Anerkennung. Und es braucht wieder ein gemeinsames Verständnis: Vermüllung ist kein Kavaliersdelikt.

Weil das auch über die Attraktivität der Stadt entscheidet? Genau. Die Frage ist doch: Wol-

len die „Brains“ von morgen hier leben oder gehen sie nach London, Paris oder Madrid? Und mit ihnen viele weitere Jobs. Deshalb sage ich: Mainhattan sollte mindestens so sauber sein wie Manhattan. Da haben wir aktuell einen Rückstand.

Wenn Sie morgen eine Sache ändern könnten – was wäre das?

Spontan: das Parkleitsystem anschalten. Ich verstehe nicht, warum das nicht funktioniert.

Ihr Lieblingsort in Frankfurt?

Wenn ich aus dem Stadel Museum komme und auf die Skyline schaue. Kunst und Kommerz, Altes und Neues, das ist wirklich einzigartig.

In zehn Jahren stelle ich mir Frankfurt wie folgt vor ...

Busse und Bahnen kommen pünktlich. Und der Hauptbahnhof ist wieder ein Ort, an dem man sich gerne trifft.

Frankfurt in drei Worten?

Herz von Europa.

INFO

Dr. Clemens Christmann (52) ist Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main. In dieser Funktion vertritt er die Interessen von 109.000 Unternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistung in Frankfurt und in den Landkreisen Main-Taunus und Hochtaunus. Die IHK Frankfurt ist die zweitgrößte IHK in Deutschland.

Christmann leitet die IHK mit 270 Mitarbeitern. Das Aufgabenspektrum umfasst 80 hoheitliche Aufgaben – etwa pro Jahr 5.000 Ausbildungsprüfungen oder über 20.000 Exportdokumente. Hinzu kommen Services, etwa rund um Fachkräfte, Digitalisierung, Unternehmensgründung und rechtliche Fragen. Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit ist die politische Interessensvertretung gegenüber Politik und Verwaltung.

Der promovierte Volkswirt ist seit einem Jahr in der IHK tätig. Zuvor hat er 16 Jahre für die hessischen Unternehmerverbände gearbeitet, bevor im hessischen Wirtschafts- und Verkehrsministerium in Wiesbaden. Seinen Berufsweg begann er in einem Tageszeitungsverlag in Mainz. Er ist seit 30 Jahren verheiratet, seine Frau und er haben vier erwachsene Söhne.

Unser schlägt für die Wirtschaft in FrankfurtRheinMain.



Weil das auch über die Attraktivität der Stadt entscheidet? Genau. Die Frage ist doch: Wol-



Marc Schrott

Apotheker

Musik macht nicht nur schlau!

Wer viel an Musikinstrumenten übt, kann sein Schmerzempfinden verändern. Musikinstrumente zu spielen hat viele Vorteile bei der Entwicklung des Gehirns zum Beispiel beim Spracherwerb. Insbesondere im Alter hilft es beim Vorbeugen vor Demenz durch ein besseres Gedächtnis. Man hat jetzt angeschaut, wie Profimusiker im Vergleich zu Nichtmusikern bei Injektionen von schmerzauslösenden Mitteln reagieren. Sowohl bei dem Schmerzempfinden als auch bei der Schmerzverarbeitung unterschieden sich die beiden Gruppen. Die Musiker empfanden den Schmerz weniger stark. Was leitet man daraus ab? Das Üben beziehungsweise das häufige Wiederholen eines Ablaufes kann scheinbar das Gehirn abhärten. Das Gehirn kann sich plastisch an die Funktion anpassen und seine Struktur verändern. Das ist noch Grundlagenforschung aber für künftige Therapieoptionen sehr interessant. E-Rezepte aus der Region am gleichen Tag geliefert bekom-

men: Einfach apothekeprime als App herunterladen, Gesundheitskarte an das Handy halten und wir kümmern uns umgehend um die Belieferung! Bleib daheim mit Apotheke prime. Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter 06171 9161 444.

Ihr Marc Schrott
Fachapotheker
für Allgemeinpharmazie



Central Apotheke
Inhaber:
Apotheker Marc Schrott e.K.
Bahnstraße 51
61449 Steinbach

Helfer für Kaffee- und Kuchennachmittag gesucht

Bernd Reisig Stiftung lädt erneut obdachlose Menschen in den Römer Ratskeller ein



FRANKFURT | Die Bernd Reisig Stiftung organisiert am 23. Juni erneut einen großen Kaffee- und Kuchennachmittag für obdachlose und hilfsbedürftige Menschen im Römer Ratskeller. Unterstützt wird die Aktion unter anderem von FFH-Backfee Julia Nestle und Star-Organist Franz Lambert. Damit alle Gäste sicher ankommen, stellt die VGF 600 Freifahrkarten zur Verfügung.

cken mit Freiwilligen statt. Zusätzlich können selbstgebackene Kuchen am Veranstaltungstag zwischen 10.30 und 13 Uhr im Römer Ratskeller abgegeben werden.

Im vergangenen Jahr wurden rund 1.500 Kuchenstücke an obdachlose und bedürftige Menschen verteilt. „Solche Aktionen zeigen, wie wichtig Zusammenhalt und gelebte Solidarität sind“, sagt Bernd Reisig. Unterstützt wird die Veranstaltung von zahlreichen Unternehmen und sozialen Einrichtungen.

Für die Veranstaltung werden insgesamt 100 freiwillige Helferinnen und Helfer gesucht – zum Kuchenbacken, Auf- und Abbau sowie zum Servieren. Bereits am 22. Juni findet bei Küchen Keie in Hanau ein gemeinsames Ba-

Infos und Anmeldung unter der Website der Bernd Reisig Stiftung.

noxtec

IT SYSTEMHAUS

- IT-SYSTEMHAUS • DEUTSCHE SERVER
- DEUTSCHLANDWEIT

IT auslagern. Entspannt arbeiten.

Windows Terminal Server zu festen Preisen.

100% aus Deutschland.

Jetzt scannen

Mehr Infos: noxtec.de

Sport, Bewegung und Familienfest unter der alten Eiche

TG Schwanheim lädt am Pfingstwochenende zum traditionellen Sportfest ein

SCHWANHEIM | Die Turngemeinde Schwanheim 1893 e.V. veranstaltet vom 23. bis 25. Mai wieder ihr traditionelles Pfingst-Sportfest unter der alten Eiche auf dem Sportgelände an der Bahnstraße. Besucher erwartet ein abwechslungsreiches Programm für die ganze Familie. Zum Auftakt startet am Samstag der 32. Schwanheimer Pfingstlauf. Los geht es ab 15.30 Uhr mit den Bambini- und Kinderläufen, bevor Junioren und Erwachsene beim „Schwanheimer 5er“ sowie dem „Schwanheimer 10er“ an den Start gehen. Anmeldungen sind online oder direkt vor Ort möglich. www.schwanheimer-pfingstlauf.de Am Sonntag steht das beliebte Pfingstradeln auf dem Pro-

gramm. Die familienfreundliche, rund 20 Kilometer lange Strecke führt durch den Frankfurter Stadtwald. Ergänzt wird der Tag durch eine Fahrradcodierung des ADFC sowie das gastronomische Angebot unter dem Motto „Chill & Grill“. Der Pfingstmontag gehört vor allem den Kindern. Ab 10.30 Uhr findet ein Kinder-Handballturnier der HSG Goldstein/Schwanheim statt. Zusätzlich lädt das Kinderfest mit Hüpfburg, Rollenrutsche sowie Spiel- und Klettermobil zum Mitmachen ein. Die TG Schwanheim hofft erneut auf viele Besucher und ein stimmungsvolles Festwochenende mit Sport, Bewegung und Begegnung im Stadtteil. Mehr Infos: www.tg-schwanheim.de

BEILAGEN-HINWEIS

Beachten Sie folgende Beilagen in der Gesamtausgabe oder in Teilbelegungen:

TANKRABATT? KOMMT NICHT AN.

DIE EGRO MEDIENGRUPPE VERLOST TANGGUTSCHEINE IM WERT 10.000 €

Einen von 100 Tanggutscheinen à 100 € gewinnen!

JETZT ANRUFEN 100€ SICHERN!

0137 822 9977

(0,50€ pro Anruf) Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

MARKTPLATZ

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen, ☎ 03944 - 36160, www.wm-aw.de Fa.

Ich Heidi, 64 J., bin eine liebevolle Witwe, ruhig, humorvoll und verständnisvoll, ich genieße das schöne Landleben, da ich ganz alleine bin, sehne ich mich von Herzen nach einem treuen Partner bis 80 Jahre. Bitte melde dich telefonisch pv Tel. 0151 - 62913879

Kathrin, 64 J., hübsch u. jugendl. geblieben, mit viel Liebe im Herzen. Bin ungebunden, mobil u. habe alle fraulichen Qualitäten. Jetzt in der schönsten Jahreszeit sind wir noch immer allein. Suche ehrl., treuen Mann für einen Neubeginn. Lass uns schnell zusammen kommen u. melde Dich jetzt üb. PV, ich freu mich. Tel. 0176-34498341

Kaufe Autos
PKW, Busse, LKW, Geländewagen, Wohnwagen/-mobile, Traktoren, Bagger, auch mit Mängeln, Zustand egal. Bitte alles anbieten, zahle bar und fair.
24 Stunden erreichbar!
06157 / 91 68 006
0177 / 31 05 303

Goldhaus Obertshausen

VERTRAUEN IST GOLD WERT!
Ihr Partner für den Ankauf von Wertgegenständen:

- Gold
- Schmuck
- Silber
- Uhren
- Münzen
- Barren
- Antiquitäten

Seit über 20 Jahren Ihr Experte vor Ort!

Holger Honig | Tel.: 06104 9531315
Bahnhofstraße 58 | 63179 Obertshausen
Mo-Fr: 10-13 Uhr | 15-18 Uhr
oder nach Vereinbarung
www.goldhaus-obertshausen.de

Kaufe Damen- u. Herrenbekleidung von Kopf bis Fuß, auch Pelzmäntel u. Pelzjacken und Goldschmuck aller Art. Anrufen lohnt sich: 0174-8043973.

Sieglinde, 70 J., gesunde Witwe, mit schöner weibl. Figur, naturverb., sparsam u. häuslich, eine hervorrag. Köchin u. ordentliche Hausfrau, mit Auto. Mir fehlt ein ehrl. Mann, mit dem ich mich gut verstehen kann. Wir können getr. o. am liebsten zusammen wohnen. Mit Vorfreude warte ich auf Ihren Anruf üb. PV Tel. 01520-8293309

Frau Friedrich kauft an
Pelze & Zinn, Lederjacken aller Art, alte Nähmaschinen, Alt-/ Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Münzen, Briefmarken, Handtaschen, Schmuck, Modeschmuck, Bernstein, Perücken, Schallplatten, Ferngläser, Puppen, Krokotaschen, Taschen-, Armbanduhr, Eisenbahn, Kristalle, Messing, Bilder, Orden, Kleidung, Gobelin, Gardinen, Silberbesteck, Krüge, Teppiche, Porzellan, Atlaskarten, Pfeifen, Teleskope, Postkarten, Schreibmaschinen, Möbel, Bücher, Haushaltsauflösung. Kostenlose Beratung und Anfahrt sowie Werteneinschätzung. Zahle absolute Höchstpreise, 100% seriös, 100% diskret, zahle alles bar vor Ort. Mo.-So. von 8.00-21.00 Uhr, auch an Feiertagen.
Tel.: 069 - 34 87 58 42

Frau Falkenberg kauft an, Pelze und Lederjacken aller Art, alte Nähmaschinen, Alt, Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Münzen, Briefmarken, Handtaschen, Modeschmuck, Bernstein, Schmuck, Perücken, Schallplatten, Ferngläser, Krokotaschen, Puppen, Taschenuhren, Armbanduhr, Eisenbahn, Kristalle, Messing, Bilder, Orden, Kleidung, Gobelin, Silberbesteck, Krüge, Teppiche, Porzellan, Schreibmaschinen, Gardinen, Möbel, Bücher, Haushaltsauflösung, kostel. Beratung und Anfahrt sowie Werteneinschätzung.
++ zahle absolute Höchstpreise ++
++ 100% seriös, 100% diskret ++
zahle alles bar vor Ort ++ Mo.-So. von 8.00 - 21.00 Uhr, auch an Feiertagen
☎ 069 - 66 05 94 93

EGRO

Direktwerbung GmbH

ZUSATZJOB IDEAL FÜR

- Aktive Hausfrauen
- Mobile Rentner
- Alle, die ein Auto haben

WIR SUCHEN FÜR DEN RAUM FRANKFURT

Kontrollleur (m/w/d)

Aufgaben: per Sichtkontrolle, ob Zeitungen oder Prospekte pünktlich und korrekt zugestellt werden.

SIE SIND:

- ✓ Mobil mit eigenem PKW und übers Handy erreichbar
- ✓ Gerne unterwegs und haben Spaß am Umgang mit Menschen
- ✓ Durchsetzungsstark bei stets freundlichem Auftreten

WIR BIETEN:

- ✓ Lukrativen Nebenverdienst
- ✓ Dauerhafte Beschäftigung
- ✓ Sicherheit eines zuverlässigen Arbeitgebers
- ✓ Solide Einarbeitung

BEWERBEN SIE SICH HIER:

info@egro-direktwerbung.de oder anrufen unter Tel.: 06104 49 70-0

Kaufe Wohnmobile & Wohnwagen, Zustand egal auch mit Mängeln Tel. 0174/6004673

Seriöser Käufer sucht: Antike Möbel, Fotoapparate, Porzellan, Bücher, Uhren, Gemälde, Bierkrüge, Design, Kunst etc. ☎ 0163 6909267

FRAU DANIEL KAUF

Pelze aller Art, Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Figuren, Schallplatten, Eisenbahnen, Leder- und Krokotaschen, Silberbesteck, Bleikristall, Zinn, Modeschmuck, Möbel, Kleider, Alt- u. Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Gardinen, Uhren, Münzen, Bernstein, Perlen, Bilder, Gobelin, Messing, Teppiche, Orden, Fernglas, Puppen, Perücken, Krüge.

Komplette Nachlässe sowie Haushaltsauflösungen. Kostenlose Besichtigung sowie Wertschätzung. 100 Prozent seriöse und diskrete Barabwicklung vor Ort. Täglich Montag-Sonntag von 8-21 Uhr.

Telefon 06196-40 26 889

KFZ-ANKAUF

WIR KAUFEN JEDES FAHRZEUG JEDE MARKE • JEDES ALTER • JEDER ZUSTAND

PKW BUSSE GELÄNDEWAGEN WOHNMOBIL UNFALLWAGEN MOTORRAD

ALLES ANBIETEN • SOFORT BARGELD

EINFACH & SICHER!

Jederzeit erreichbar (Montag - Sonntag)!

☎ 06157/8085654 o. 0176/11199111

A.G. Automobile • Robert-Bosch-Str. 4 • 64319 Pfungstadt
a.g.automobile1@web.de • www.kfz-ankauf-24h.de

KFZ BAR ANKAUF
Alle Fahrzeuge
PKW's, Busse, Geländewagen, Oldtimer, Wohnwagen/-mobile, Traktoren, Bagger. Alles anbieten! (Baujahr, km, Zustand egal)
Sofort Bargeld! Jederzeit erreichbar.
Telefon: 06158 / 60 86 988 • 0173 / 30 87 449

Kaufe Motorräder alle Marken, alle Modelle, Quad, UTV, Chopper, Enduro, Beiwagen, E-Roller oder E-Bikes. Auch mit Mängeln oder Unfall. Bitte alles anbieten. Zahle bar.
Tel.: 0173 / 30 87 449 • 06158 / 60 86 991

SUCHE FAHRZEUGE
PKW's, Busse, Geländewagen, Wohnmobile etc. für Export, Zustand egal, zahle Höchstpreise – sofort Bargeld, bitte alles anbieten, jederzeit erreichbar.
Tel.: 06258 / 50 89 921 • 0151 / 718 723 06

Kaufe alle Wohnwagen, Wohnmobile, Traktoren, Bagger, Anhänger, Baumaschinen, zahle bar und Höchstpreise!
Tel.: 0151 / 718 723 06 • 06258 / 50 89 921

120 km Draht und Gitter
1900 Türen und Tore am Lager

DRAHT WEISSBÄCKER

ZÄUNE • GITTER • TORE

Draht-Weissbäcker KG

Steinstr. 46-48, 64807 Dieburg
Tel. (06071) 98810
Fax (06071) 5161
www.draht-weissbaecker.de
E-Mail: draht@weissbaecker.de

- Draht- und Gitterzäune
- Schiebetore • Drehkreuze
- Schranken • Türen • Pfosten
- Sicherheitszäune • Tore
- Mobile Bauzäune • Alu-Zäune
- sämtliche Drahtgeflechte
- Alu-Toranlagen • Gabionen
- auch Montagen
- auch Privatverkauf

30 Jahre Wirtschaftsinitiative FrankfurtRheinMain

Business-Netzwerk wächst weiter und setzt auf Zusammenarbeit über Grenzen hinweg

FRANKFURT (RED/BT) | Die Wirtschaftsinitiative FrankfurtRheinMain feiert ihr 30-jähriges Bestehen und blickt zugleich auf weiteres Wachstum. Rund 150 Unternehmen engagieren sich inzwischen in dem regionalen Business-Netzwerk – ein Plus von rund 20 Prozent seit 2020. Das wurde bei der Mitgliederversammlung in der Deutschen Bundesbank deutlich. Gegründet wurde die Initiative 1996 von 40 Unternehmen mit dem Ziel, die Metropolregion FrankfurtRheinMain wirtschaftlich stärker zu vernetzen – über Kommunal- und Ländergrenzen hinweg. Heute gehören internationale Konzerne ebenso dazu wie Mittelständler, Start-ups und Institutionen. Vorstandsvorsitzender Michael Müller betonte die Bedeutung gemeinsamer regionaler Stra-



FOTO: WIRTSCHAFTSINITIATIVE FRANKFURT-RHEIN-MAIN/KIRSTEN BUCHER

Mitgliederversammlung der Wirtschaftsinitiative FrankfurtRheinMain: Die Deutsche Bundesbank begrüßt Vorstand und Geschäftsführung des Business-Netzwerks in der Hauptverwaltung Hessen an der Taunusanlage. (v. l. n. r.: Annegret Reinhardt-Lehmann, Dr. Ulf Slopek, Ulrich Caspar, Michael Müller, Dr. Sabine Mauderer, Axel Hellmann, Banu Özcan, Robert Restani, Jörg Schaub) tegien: „FrankfurtRheinMain denkt und die Metropolregion braucht ein lebendiges Business-Netzwerk, das übergreifend in den Mittelpunkt stellt.“ Die Initiative engagiere sich unter

anderem für Standortmarketing, Start-up-Förderung und den Aufbau einer regionalen KI-Infrastruktur. Ein Schwerpunkt der Mitgliederversammlung lag auf den aktuellen wirtschaftlichen Herausforderungen Europas. Bundesbank-Vizepräsidentin Dr. Sabine Mauderer forderte in ihrer Keynote mehr Innovationskraft und Resilienz: „Europa muss offen und souverän zugleich sein.“ Deutschland verfüge weiterhin über große wirtschaftliche Stärken, müsse aber schneller ins Handeln kommen. Bei den Vorstandswahlen wurden Axel Hellmann und Banu Özcan für weitere drei Jahre im Amt bestätigt. Die Wirtschaftsinitiative versteht sich weiterhin als „Schrittmacher, Brückenbauer und Dialogplattform“ für die Region.

Gasflaschen rund um die Uhr erhältlich

BAUHAUS baut Automaten-Angebot bundesweit weiter aus



Mit dem Ausbau der Automatenlösung setzt BAUHAUS einen weiteren Schritt in Richtung serviceorientierter und zeitlich ungebundener Infrastruktur im stationären Handel. FOTO: BAUHAUS

MANNHEIM/FRANKFURT | von Gasflaschen – unabhängig von Öffnungszeiten und auch an Sonn- und Feiertagen. Inzwischen gibt es bundesweit mehr als 30 Standorte, unter anderem in Frankfurt, Berlin, Hamburg und Köln. Weitere Au-

tomaten sind geplant. Angeboten werden gängige Propangasflaschen in den üblichen Größen. „Unsere Kunden wollen flexibel einkaufen – unabhängig von Uhrzeit und Wochentag“, erklärt Dominik Daubenbüchel von BAUHAUS. Besonders zum Start der Grillsaison werde das Angebot stark genutzt – etwa für Grillabende, Camping oder Heimwerkerprojekte.

TANKRABATT? KOMMT NICHT AN.

DIE EGRO MEDIENGRUPPE VERLOST TANKGUTSCHEINE IM WERT 10.000 €

0137 822 9977 (0,50€ pro Anruf) Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

100 x 100€ TANKGUTSCHEINE

Einen von 100 Tankgutscheinen à 100 € gewinnen!



„Bolzplatzliga F43+“ mit Eintracht Frankfurt eröffnet

Younes Ebnoutalib und Sara Doorsoun übernehmen Patenschaft

Im Galluspark Bolzplatz begrüßten Roland Frischkorn, Vorsitzender des Sportkreis Frankfurt e.V., und Philipp Reschke, Vorstandsmitglied bei Eintracht Frankfurt, am Nachmittag des 06. Mai alle Gäste zu einem bunten Rahmenprogramm. Das große Highlight der Saisoneröffnung stellte in den vergangenen Jahren stets die Teilnahme eines Nachwuchsspielers von Eintracht Frankfurt dar. So übernahmen beispielsweise Nilo Neuendorff und Noah Fenyö eine Patenschaft für die jeweilige Saison. 2026 freuen sich die Kinder und Jugendlichen der Bolzplatzliga sogar über eine doppelte Patenschaft: Younes Ebnoutalib und Sara Doorsoun eröffneten beim gemeinsamen Anstoß feierlich die mittlerweile 14. Saison des Sportkreis-Projekts. Mehr zur Bolzplatzliga: <https://sportkreis-frankfurt.de/younes-ebnoutalib-und-sara-doorsoun-uebernehmen-patenschaft/>



DER FRANKFURTER

JETZT TICKETS ONLINE IM TICKETSHOP SICHERN

Basock am Main

DIE SCHULE DER FRAUEN
30.05. - 14.06. Frankfurt
24.06. - 28.06. Heusenstamm

Oktoberfest 2026
09.09. - 11.10.
Frankfurt, Deutsche Bank Park-P9

FIRE of GEORGIA
17.11. Bad Homburg, Kurtheater

INTERNATIONALES FESTHALLEN REITTURNIER
16. - 20.12. Frankfurt, Festhalle

TICKETS SICHERN UNTER [der-frankfurter.adticket.de](https://www.der-frankfurter.adticket.de)

IN KOOPERATION MIT **Adticket**

VolksInvest macht's möglich: Smarte Investments für alle

INTERVIEW Jetzt ab 50 € in die Energiewende investieren: Paul Huelsmann und Ashton J. Fruhling erklären, was Anleger wissen müssen

(RED) | Infrastruktur-Investments waren bisher meist Großanlegern vorbehalten. Mit VolksInvest ändert sich das: Bereits ab 50 € können Privatanleger in den Solarpark Ratekau investieren. Die Erträge basieren auf gesetzlich vergütetem Solarstrom und moderner Batteriespeicher-Infrastruktur. Wie Anmeldung, Zinszahlungen, flexible Tilgungen und das Risikomanagement funktionieren, erfahren Sie hier.



Paul Huelsmann, CEO FINEXITY Group FOTO: FINEXITY

Mit VolksInvest können Privatpersonen in den Solarpark Ratekau investieren. Projekte wie dieses standen bisher nur Großinvestoren offen. Warum dieser Schritt?

Huelsmann: Mit VolksInvest öffnen wir ein Segment, das Privatanlegern bislang verschlossen war: langfristig strukturierte Infrastrukturinvestments wie der „Solarpark Ratekau“ – ein Projekt mit rund 5,8 Mio. € Gesamtvolumen und 20 Jahren Laufzeit. Solche Anlagen mit regelmäßigen Zins- und Tilgungszahlungen waren bisher institutionellen Investoren vorbehalten. Die Entwicklung der Sparzinsen seit 2000 – von rund 2,5 %-4,0 % auf ein langjähriges Niedrigzinsniveau nahe null – zeigt, dass klassische Anlageformen kaum noch verlässliche Erträge bieten. Genau diese Lücke schließen wir mit einem Investment bereits ab 50 €, das regelmäßige Auszahlungen mit realwirtschaftlicher Substanz verbindet und somit

eine gezielte Diversifikation für einen planbaren, auf Langfristigkeit ausgelegten Vermögensaufbau ermöglicht.

Müssen sich Anleger um Wartung, Versicherungen oder Betrieb kümmern?

Fruhling: Der Anleger muss sich um nichts kümmern und hat keine Verpflichtungen über sein Investment hinaus. Betrieb, Wartung, Versicherung und ähnliche Themen werden vollständig von der Projektgesellschaft Green Vision übernommen.

Wie hoch sind die prognostizierten Renditen, und wie werden Erträge ausgezahlt? Gibt es steuerliche Vorteile, die Anleger nutzen können?

Huelsmann: Bei der Anleihe „Solarpark Ratekau“ rechnen Anleger im mittleren Szenario mit einem laufenden Festzins von 5,0 % bis 6,0 % p.a., ergänzt

durch eine mögliche Erfolgsbeteiligung. Die Auszahlungen – Zinsen und sukzessive Tilgung aus den laufenden Projekterträgen – erfolgen jährlich, über eine Laufzeit von 20 Jahren. Die wirtschaftliche Basis bildet eine prognostizierte Jahresstromproduktion von rund 4,0 GWh, zusätzlich optimiert durch einen integrierten Batteriespeicher. Ergänzend bieten wir ein asset-basiertes Direktinvestment. Anleger erwerben hierbei ein konkretes Element der Energieinfrastruktur, beispielsweise einen Wechselrichter, und partizipieren direkt an den operativen Erträgen. Solche Strukturen ermöglichen es, steuerliche Instrumente wie den Investitionsabzugsbetrag (IAB) und Sonderabschreibungen zu nutzen, die bereits zu Beginn signifikante steuerliche Effekte erzeugen, die das eingesetzte Kapital spürbar entlasten. Beide Ansätze verfolgen unterschiedliche Ziele: Während die Anleihe auf langfristige Stabilität und planbare Auszahlungen ausgerichtet ist, kombiniert das Direktinvestment laufende Erträge mit Eigentum an realen Assets und einer gezielten steuerlichen Optimierung.

Wie sicher ist mein Geld in einem Solarpark? Was passiert bei Wetterschäden, technischen Ausfällen oder politischen Änderungen?

Fruhling: Jedes Investment ist

mit Risiken verbunden, jedoch versuchen wir diese natürlich, so gut es geht, zu minimieren. Der Solarpark wird zum Beispiel über eine Allfahrgenversicherung mit Betriebs- und Ertragsausfallgarantie abgesichert. Zusätzlich wird es eine Rund um die Uhr Überwachung geben, so dass bei eventuellen Ausfällen oder Defekten schnell reagiert werden kann. Wir halten auch entsprechende Ersatzteile wie Wechselrichter oder Module vor, so dass die Anlage innerhalb von 24 Stunden wieder einsatzfähig ist.

Warum sollte ich in einen Solarpark investieren, statt auf ein Sparbuch oder Aktien zu setzen?

Huelsmann: Als ich mich erstmals mit Investments in Solarparks beschäftigt habe, war für mich schnell klar, dass hier eine Anlageklasse vorliegt, die eine Lücke im klassischen Portfolio schließt. Ein Sparbuch bietet heute vor allem Sicherheit, aber kaum planbare Erträge über längere Zeiträume. Aktien hingegen können attraktive Renditen liefern, sind jedoch naturgemäß volatil und kurzfristig schwer kalkulierbar. Ein Solarpark wie Ratekau positioniert sich genau zwischen diesen beiden Polen: als realwirtschaftliches Infrastrukturinvestment mit langfristig planbaren Cashflows. Die Erträge basieren auf der tatsächlichen



Ashton J. Fruhling, Energieexperte und Geschäftsführer der Solibra System Montage GmbH FOTO: PRIVAT

Stromproduktion von rund 4,0 GWh pro Jahr sowie zusätzlichen Optimierungspotenzialen durch den integrierten Batteriespeicher. Wer tiefer einsteigen möchte, kann ergänzend direkt in konkrete Anlagenteile investieren und dabei steuerliche Instrumente wie IAB und Sonderabschreibungen nutzen, die die Nettorendite zusätzlich verbessern können.

Wie aufwändig ist die Anmeldung und das Investment über VolksInvest?

Huelsmann: Der Investmentprozess über VolksInvest ist bewusst so gestaltet, dass er auch ohne spezielles Vorwissen intuitiv und effizient durchlaufen werden kann – vergleichbar mit modernen Online-Banking-Anwendungen. Die Registrierung erfolgt in

wenigen Minuten, inklusive digitaler Identifikation. Anschließend wählen Anleger aus einer sorgfältig zusammengestellten Auswahl an Projekten wie dem Solarpark Ratekau. Auch die Zeichnung erfolgt ganz digital.

Wann wird der Solarpark Ratekau gebaut und ans Netz gehen? Und ab wann können Anleger mit ersten Erträgen rechnen?

Fruhling: Nach Baustart ist der Solarpark Ratekau innerhalb von rund sechs Monaten am Netz und generiert Erträge. Dieser beginnt nach der vollständigen Platzierung sowie einer Vorlaufzeit von ca. 6-8 Wochen. Stand jetzt rechnen wir mit Q1 2027.

Weitere Infos: www.volks-invest.de



Gesetzlicher Risikohinweis: Der Erwerb dieser Wertpapiere ist mit erheblichen Risiken verbunden und kann zum vollständigen Verlust des eingesetzten Vermögens führen.

„Verbinden statt spalten“

Impulse für mehr gesellschaftlichen Zusammenhalt
– Frühlingsempfang der Stiftung Polytechnische Gesellschaft

FRANKFURT (RED/BT) | Unter dem Motto „Verbinden statt spalten“ lud die Stiftung Polytechnische Gesellschaft zum Frühjahrsempfang in das Wolkenfoyer der Oper Frankfurt ein. Vorstandsvorsitzender Prof. Dr. Frank E.P. Dievernich begrüßte zahlreiche Gäste aus Politik, Religion, Bildung, Kultur und Wirtschaft zu einem Abend des Austauschs und der gesellschaftlichen Vernetzung.



Es war mucksmäuschenstill während der motivierenden Redebeiträge von Gilda Sahebi und Prof. Dr. Frank E.P. Dievernich.

FOTOS: BT

Den Impulsvortrag hielt die deutsch-iranische Journalistin, Ärztin und Autorin Gilda Sahebi. In ihren Ausführungen warb sie eindringlich dafür, gesellschaftliche Polarisierung kritisch zu hinterfragen und sich bewusst für Dialog und inhaltliche Auseinandersetzung zu entscheiden. Jegliches Gruppenbewusstsein, das auf Ausgrenzung und Trennung setze, müsse reflektiert

werden. Die Politik, so Sahebi, arbeite häufig eher mit Zuspitzung und Polarisierung, statt verbindende Kräfte zu stärken.

Die Autorin, die unter anderem mit Büchern wie „Verbinden statt spalten“, „Wie wir uns Rassismus beibringen“ und „Unser Schwert ist Liebe“ bekannt wurde, traf mit ihren Gedanken sichtbar den Nerv des Abends. Viele Gesprä-

che drehten sich anschließend um gesellschaftlichen Zusammenhalt, Verantwortung und neue Formen des Miteinanders. Musikalische Beiträge des Opernstudios mit Bariton Jonas Müller sowie ein offenes Netzwerk-Buffer sorgten für eine entspannte Atmosphäre. Spätestens beim gemeinsamen Austausch wurde deutlich, dass der Abend weit mehr war als ein klassischer

Empfang: Es entstanden neue Kontakte, Ideen und Ansätze für zukünftige Zusammenarbeit – getragen von dem Wunsch, positive Werte stärker in die Gesellschaft hineinzutragen. Einen bunten Eindruck der Veranstaltung und ihren Gästen finden Sie auf <https://der-frankfurter.de/category/fotogalerien/>



Sommermusik-Auftakt im Wasser

HEAT x WCD Pool Sessions feiern Premiere im Brentanobad

FRANKFURT | Mit den „HEAT x WCD Pool Sessions – Summer Opening 2026“ ist am Samstag der Festivalsommer in Frankfurt gestartet. Gemeinsam mit dem Partner HEAT verwandelte der WORLD CLUB DOME 2026 das Brentanobad erstmals in eine Open-Air-Location für elektronische Musik und Festivalatmosphäre.

Ab 12 Uhr feierten Besucherinnen und Besucher bei sommerlichem Wetter zwischen Liegewiese und Dancefloor. Für den Sound sorgten unter anderem JOZH, NIKUSH, KOTORRI, WINSON, OGUZ und NICOLAS



JULIAN. Ein Highlight war das gemeinsame Set von SERAFINA, ZWILLING und VATO LOCOZ.

Nach dem Day-Event wurde im

Zoom Frankfurt weitergefeiert. Gleichzeitig stimmten sich mehrere Artists

bereits auf den kommenden WORLD CLUB DOME vom 5. bis 7. Juni 2026 im Deutsche Bank Park ein.

FOTOS: CHRISTOPHER LEHMANN



Frankfurter Wäldchestag

22.-26. Mai

Wäldchestag-Führung:
Geschichten rund ums Wäldche und Maskottchen Waldtraut.
JETZT BUCHEN!

Frankfurter Stadtwald
Oberforsthaus
www.waeldchestag.de

FRANKFURT
TOURISMUS
+ CONGRESS

DER FRANKFURTER GEWINNSPIEL

Weinprobe im Riesenrad gewinnen – Wäldchestag von oben erleben

FRANKFURTER verlost 1 x 2 Tickets für das Highlight am Pflingstsonntag

Die Weinprobe im Riesenrad ist das Highlight des diesjährigen Wäldchestags und genau dafür verlost DER FRANKFURTER 1 x 2 Karten. Am Pflingstsonntag, 24. Mai, zwischen 16:30 und 18:30 Uhr genießen die Gewinner drei Weine des Weinguts der Stadt Frankfurt in einer Gondel hoch über dem Stadtwald – begleitet von Probenleiter*innen und mit Blick auf die Skyline. Eine Fahrt dauert etwa 20–25 Minuten.

Der Wäldchestag selbst bietet darüber hinaus wieder geführte Touren: am 23., 24. und 25. Mai jeweils um 12 und 14 Uhr (15 Euro inkl. Riesenrad und Getränk).

Teilnahme mit Stichwort „Wäldchestag“

Ruft an unter **0137 822 9999**
(50 CENT/ANRUF)

Teilnahmeschluss für das Gewinnspiel ist Mittwoch, 20. Mai, um 12 Uhr.
Die Gewinner werden anschließend benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

VolkInvest

ES IST PLATZ IN DER SONNE

#INVESTIERENFÜRALLE

Ihr Anteil an der Energiewende. Investieren ab 50 €. Mit VolkInvest erhalten Sie Zugang zu nachhaltigen Realwert-Investments – transparent strukturiert und vollständig digital. Zielrenditen ab 5,00 % p.a.

Weil nachhaltiges Investieren kein Privileg sein sollte.
volks-invest.de

POWERED BY **FINEXITY** **EGRO MEDIENGRUPPE**

Gesetzlicher Risikohinweis: Der Erwerb dieser Wertpapiere ist mit erheblichen Risiken verbunden und kann zum vollständigen Verlust des eingesetzten Vermögens führen.

**TANKRABATT?
KOMMT NICHT AN.**

**Die EGRO MEDIENGRUPPE VERLOST
TANGUTSCHEINE IM WERT 10.000 €**

Einen von 100 Tankgutscheinen à 100 € gewinnen!

**JETZT ANRUFEN
100€ SICHERN!
0137 822 9977**
(0,50 € pro Anruf)
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

der-frankfurter.de

KIND DAHEIM - Apotheke prime

Ihre Apotheker aus der Region!
Jetzt bequem mit der APP das eRezept einlösen!

KOSTENLOSE Service-Hotline
☎ 06171 9161 444

bestellung@apothekeprime.de

www.apothekeprime.de

Sofortlieferung im Rhein Main Gebiet

Wir richten die App gerne vor Ort für Sie ein (kostenfrei).
Gesundheitskarte ans Handy halten
Rezept senden
Lieferung erhalten nach Hause – schnell und unkompliziert.